



Protokoll der Sitzung des Aufsichtsrates der Stiftung Deutsche Schule Budapest

Donnerstag, 11. Mai 2023, 14:00 Uhr, Stiftungsbüro

Deutsche Schule Budapest / Thomas-Mann-Gymnasium - Cinege út 8/c, 1121 Budapest

Protokollführung: Frau Anita Sipeki

**Im vorliegenden Dokument wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung nur das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.*

Teilnehmer:

1. Mitglieder des Aufsichtsrates

Anna Braun (AB) (bis 15:35)

Peter Inzenhofer (PI) – zugeschaltet via Telefon

Armin Krug (AK)

Zsófia Mateicska-Székely (ZsMSz)

2. Gäste

Norbert Langen (NL) – Vorsitzender des Stiftungsrates

Norbert Hensch (NH) – Schatzmeister im Stiftungsrat

Katalin Forgách (BdV) - Beauftragte der Stiftung

Anita Sipeki (Protokollführerin)

Die Tagesordnung beinhaltet:

TOP 1. Begrüßung und Formalia

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

TOP 3. Beschluss des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss und Gemeinnützigkeitsbericht 2022 der Stiftung

TOP 4. Bericht des Vorsitzenden der Stiftung Deutsche Schule Budapest

TOP 5. Bericht des Schatzmeisters der Stiftung Deutsche Schule Budapest

TOP 6. Sonstiges

Beginn der Sitzung 14:13 Uhr.

TOP 1. Begrüßung und Formalia

AK begrüßt die anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrats (kurz: AR). Herr Inzenhofer (IP) nimmt über Zuschaltung per Telefon teil. AK eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden und zugeschalteten Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats fest.

Beschluss Nr. 1/21.05.2023:

Der Aufsichtsrat nimmt die am 25.10.2022 versandte Tagesordnung an.

Dafür: 4 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 2. Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

AK berichtet kurz von seinem Treffen mit Frau Hohner, dem Ansprechpartner beim Rödl & Partner (WP der Schule). AK hat sich explizit nach Verbesserungsmöglichkeiten und internen Kontrollen erkundigt. Es gibt nichts zu beanstanden. WTS hat eine gute Kommunikation mit Verwaltung, es gibt keine Probleme und keine Verzögerungen beim Informationsfluss.

Es liegen zum Jahresabschluss erst die Entwürfe vor, es sind aber keine materiellen Veränderungen mehr zu erwarten. AR-Mitglieder haben sich die vorab versandten Unterlagen angeschaut und keine Einwände.

AK fasst zusammen, dass Kassen- und Vermögenslage stabil sind. Finanztechnisch ist bei DSBistro zur Zeit nichts zu machen. Es wäre mit STR zu diskutieren, wie man ggf. die Verlustlage mittel-/langfristig auffangen kann.

AK merkt an, dass zur Vereinfachung bei Stiftung und Schule ein kongruentes WJ=SJ wünschenswert wäre. Dies ist aber bereits geprüft worden und ist wegen des Stiftungsstatus nicht umsetzbar.

TOP 3. Beschluss des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss und Gemeinnützigkeitsbericht 2022 der Stiftung

Beschluss Nr. 2/11.05.2023:

Der Aufsichtsrat empfiehlt, den zum Stichtag 31.12.2022 erstellten vereinfachten Jahresabschluss und Gemeinnützigkeitsbericht der Stiftung anzunehmen.

Dafür: 4 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

TOP 4. Bericht des Vorsitzenden der Stiftung Deutsche Schule Budapest

NL stellt aktuelle Themen aus der STR-Arbeit vor.

1. AG-Funktion des SL nach ungarischem Recht: Nach ungarischem Recht ist die arbeitsrechtliche Lage an der DSB anders als an den meisten anderen Deutschen Auslandsschulen. SL muss alle AG-Funktionen ausüben. SL ist für einzelne und kollektive Gehaltsverhandlungen verantwortlich. Es wurde hierzu Rechtsguthaben eingeholt, das die Schilderungen von NL bestätigt. Lt. Anwalt kann Tätigkeit delegiert werden z.B. an Verwaltung, aber nicht außerhalb der rechtlichen Einheit, also nicht zur Stiftung. Evtl. wird SL zur Klärung dieser Situation auch an AR herantreten.

AK schlägt vor, als ersten Schritt in der Inneren Ordnung die Zuständigkeiten klar zu regeln. NL stimmt zu, dass es wünschenswert wäre, dass man am Ende des Weges die Arbeitgeberfunktion der SL in der inneren Ordnung verschriftlicht.

Gemeinsames Ergebnis: AR wird darauf hinwirken, dass in der Inneren Ordnung die Arbeitgeberfunktion klar definiert und geregelt wird auch mit der Option der Delegation innerhalb der rechtlich Einheit „Schule“.

2. Abschaffung redundanter Beschlüsse im STR: NL erklärt, dass der STR Konzepte zur Vergabe von Stipendien beschlossen hat. Hierin ist klar geregelt, dass Schule nach pädagogischen Kriterien die Stipendiaten auswählt. Dies sollte im Rahmen des SL-Berichts nur noch zur Kenntnis genommen werden. NL schlägt auch vor, die Kenntnisnahmen von Berichten via Beschluss abzuschaffen.

AR befürwortet die vorgeschlagene Vorgehensweise zur Entschlackung des Abstimmungsprozederes. Dies ist aber kein wirkliches Thema für AR.

3. SL hat mit Unterstützung des STR Überarbeitung der Satzung des EBR angeregt, da aktuelle Satzung aus 2010. Neue Satzung von EBR wird auf STR-Sitzung verabschiedet.
4. Förderverein: Besteht noch, aber völlig inaktiv. Kein schulisches Gremium.

5. Verträge mit Eltern: Kostenübernahmeerklärung der Stiftung mit Eltern. Kein Dokument in dem Eltern Schulordnung akzeptieren und annehmen. Ziel, die Kostenübernahmeerklärung der STR ergänzen um Erklärung zur Annahme der Schulordnung. Kostenübernahmeerklärung mit Stiftung, Ausbildungsvertrag muss aber mit Schule geschlossen werden. Rechtliche Stolpersteine. Prüfung, ob ggf. dreiseitiger Vertrag möglich ist.
6. Förderverträge: Es laufen mit ZfA 3-jährige Förderverträge. Der Vertrag der DSB läuft zum Ende des SJ aus. Bundesregierung hat beschlossen, in diesem Bereich zu sparen, sodass STR zurzeit noch nicht weiß wieviel Geld DSB effektiv im neuen Förderzeitraum bekommen wird. Es ist anzunehmen, dass eine Kürzung kommen wird. Zusammensetzung der Förderung: Entsendung/Bezahlung von 12 ADLK + freie Förderung. Da Lehrergehälter in DE jetzt angehoben werden, ist davon auszugehen, dass die freie Förderung nach unten angepasst wird. Doppelter Effekt: Kürzung der Gesamtförderung und Anpassung der freien Förderung. Planung für kommendes Schuljahr sehr schwierig.

AK fragt nach, ob es keinen strategischen Plan für den worst-case Effekt bei Einnahmen und Kosten gibt?

NL: Bei Kosten schwierig. Personal größter Block. Hier muss nach oben angepasst werden. Bei den Einnahmen wird das Schulgeld inflationiert. 24% sind beim Schulgeld schon gesetzt. Schwer noch darüber zu gehen, da ab einem gewissen Niveau mit Abmeldungen zu rechnen ist.

AK: Man muss besprechen wie der AR hier unterstützen kann.

TOP 5. Bericht des Schatzmeisters der Stiftung Deutsche Schule Budapest

Bistro: Preiserhöhungen von 15-16% wurden bereits ab April 2023 umgesetzt, da die Schere Kosten zu Einnahmen zu weit aufging.

Strom/Gas: Neuer Stromvertrag mit sehr guten Konditionen wurde abgeschlossen. Bei Gas hatte DSB glückliche Situation eines milden Winters. Befürchtungen, dass hier Kosten um 50% und mehr steigen sind nicht eingetroffen.

Dienstleistungsverträge: Reinigung, Schularzt, externe Buchhaltung usw. ... alle wollten Preise anheben. Man konnte sich durchschnittlich auf 10% einigen.

Gehälter: 70% der Kosten machen Gehälter. Regelung in Gehaltsrichtlinie mit Inflationsanpassung. Inflationsrate April 24%. Es muss der neue Fördervertrag abgewartet werden.

Schulgeld: Per Gebührenordnung ist die Inflationierung gesetzt und bedarf keines gesonderten Beschlusses. Im Vergleich zu den englischsprachigen Schulen ist die DSB die Billigste. Auf der anderen Seite der Skala ist die österreichische Schule am günstigsten.

Cashflow: Gute Cashflow-Situation, so dass Kontokorrentkredit mit UniCredit seit 10 Monaten nicht mehr in Anspruch genommen wurde. Für kurzfristige Probleme/Notfälle steht diese Finanzierungsmöglichkeit zur Verfügung.

Infrastruktur: In diesem Jahr wurden Instandhaltungsmaßnahmen zurückgefahren (z.B. Streichen). Überlegungen über energetische Verbesserungsmöglichkeiten. Es sollte eine energetische Studie in Auftrag gegeben, da das Gebäude des Gymnasiums bereits >20 Jahre ist. Zukunft der Immobilie in Gárdony ist zu diskutieren. Seit 4-5 Jahren ungenutzt, wird mit minimalen mtl. Kosten gehalten. Langfristig muss eine stabile Lösung für den Schulbetrieb ggf. auch zu Lasten von Gárdony gefunden werden.

Frau Braun verabschiedet sich.

Diskussion zum Schulgeld: Es gab es im vergangenen Jahr keine negativen Rückmeldungen beim STR zur Schulgelderhöhung. PI weist darauf hin, dass viele Familien sich ein bestimmtes Schulgeldniveau nicht mehr leisten können. AK bekräftigt, dass soziale Komponente berücksichtigt werden muss. DSB soll auch nicht in der Wahrnehmung zu preislicher Elite-Schule werden.

AR stellt fest und begrüßt, dass STR bestrebt ist, zusätzliche Finanzpolster für den Schulbetrieb und für langfristige Investitionen in die Schulinfrastruktur zu schaffen.

TOP 6. Sonstiges

Keine sonstigen Themen.

AK bedankt sich für die Teilnahme und schließt sie Sitzung.

Ende der Sitzung: 15:56 Uhr.

Datum / Unterschrift
Vorsitzender des Aufsichtsrats

22.06.2023 *Sjoelci Anze*

Datum / Unterschrift
Protokollführerin